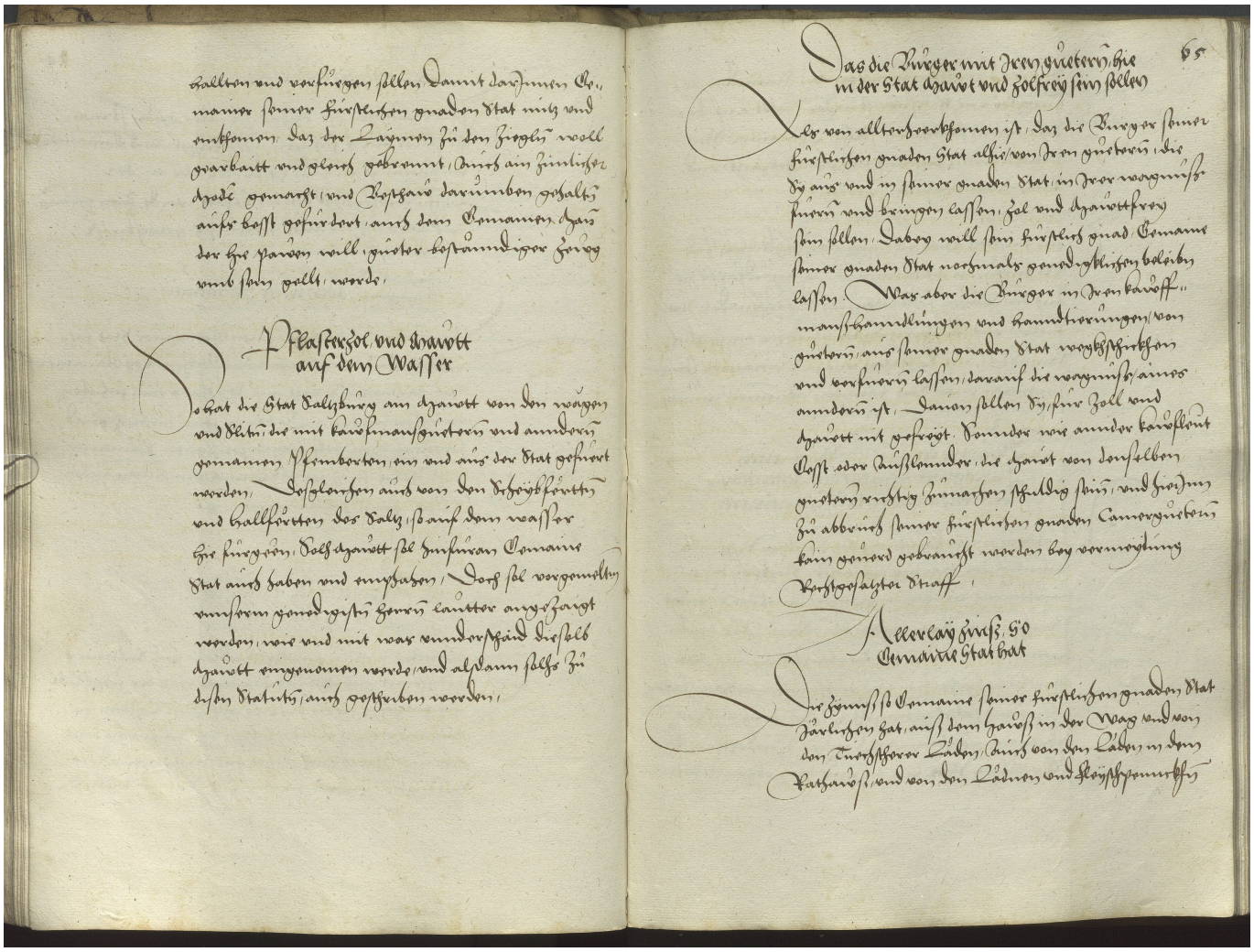
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv



halten und verfügen sellen, damit darinnen Ge-
mainer sunder fürstlichen gnaden Stat nicht und
entphonen, daz der Lägnen fu den Ziegln well
gearbaitt und gleich gebrennt, auch ain zimlichs
drad gemacht, und Rotzaus darumben gehalt
auch bessl gefürdert, auch dem Gemainen dan
der hie paden well, guter bestanndiger Ziegl
umb sein gelt werde.

Pflastergöl und drawott auf dem Wasser

Es hat die Stat Salzburg am drawott von den wägen
und Seitn die mit kaufmanschgütern und anderen
gemainen Schimberten, ein und aus der Stat gefürt
werden, desgleichen auch von den Schiffleuten
und Hallfärtten des Salz, so auf dem wasser
hie furgen, Doch drawott sel hinfuran Gemaine
Stat auch haben und enphaben, Doch sel vorgemelter
unserm genedigsten Herren Cantzler angezaigt
werden, wie und mit was underschaid dieselb
drawott eingenomen werde, und alsdann selbs zu
dem Statrichter, auch geschriben werden.

Das die Burger mit ihren gütern, die in der Stat drawot und zolfrey sein sellen

65

Es von alltherkomen ist, daz die Burger sunder
fürstlichen gnaden Stat alhie von den gütern, die
sy aus und in sunder gnaden Stat in der wagnus
führen und bringen lassen, zol und drawottfrey
sein sellen, Dabey well sein fürstlich gnad Gemaine
sunder gnaden Stat nochmals genedigklichen beleiben
lassen. Was aber die Burger in den kaufff-
manschandlungen und handtierungen von
gütern, aus sunder gnaden Stat wegschickhen
und verführen lassen, darauf die wagnusch, aines
anderen ist, dainen sellen sy, für zoll und
drawott nit gefreyt. Sunder wie ander kaufleut
Gast oder Ausleunder, die hawt von denselben
gütern richtig fumachen schuldig sein, und hiedurch
zu abbruch sunder fürstlichen gnaden Camergütern
kain gewerd gebraucht werden bey verunwirkung
Rechtgesatzter Straff.

Mellerlay zirsz, so Gemaine Stat hat

Der zirnuss so Gemaine sunder fürstlichen gnaden Stat
darleihen hat, auf dem hauss in der Wag und von
den Tuchscherer Läden, auch von den Läden in dem
Rathaus, und von den Läden und Fleischpenkhen